

Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung

Datum: Donnerstag, 10. Dezember 2015
Zeit: 20.00 - 20.20 Uhr
Ort: Gmeindschäller

Gemeinderäte: Hans Ulrich Reber, Gemeindeammann
Anton Möckel, Vizeammann
Nico Kunz, Gemeinderat
Lukas Wopmann, Gemeinderat
Markus Hugi, Gemeinderat

Vorsitz: Hans Ulrich Reber, Gemeindeammann

Protokoll: Daniel Huggler, Gemeindeschreiber

Stimmzähler: Franz Brunner
Karin Binkert-Müller

Stimmregister

Stimmberechtigte: 362 Ortsbürgerinnen und Ortsbürger
Anwesende bei Beginn: 70 Ortsbürgerinnen und Ortsbürger

Rechtskraft der Beschlüsse

Der Beschluss über ein traktandiertes Sachgeschäft ist abschliessend gefasst, wenn die beschliessende Mehrheit 73 (20 % der Stimmberechtigten) ausmacht. Sämtliche heute gefassten Beschlüsse unterliegen somit dem fakultativen Referendum.

Traktandenliste

1. Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 2. Juni 2015
2. Budget 2016
3. Verschiedenes

Begrüssung

Gemeindeammann Hans Ulrich Reber heisst die Anwesenden im Namen des Gemeinderates zur heutigen Ortsbürgergemeindeversammlung willkommen.

Eintreten

Gemeindeammann Hans Ulrich Reber: Sie haben zur heutigen Versammlung den Stimmrechtsausweis und die Traktandenliste mit Berichten, Rechnung und Anträgen erhalten. Die Aktenaufgabe erfolgte in der vorgeschriebenen Zeit vom 27. November 2015 bis 10. Dezember 2015. Die Versammlung ist somit ordnungsgemäss einberufen worden und verhandlungsfähig. Sämtliche Beschlüsse unterliegen dem fakultativen Referendum. Die Versammlung ist eröffnet.

Traktandum 1

Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 2. Juni 2015

Bericht des Gemeinderates

Der Gemeinderat hat das Protokoll der Versammlung vom 2. Juni 2015 eingesehen und als in Ordnung befunden. Das Protokoll lag mit den übrigen Versammlungsakten während der Auflagefrist in der Gemeindeganzlei auf. Es kann jederzeit auch im Internet unter www.wuerenlos.ch abgerufen werden.

Die Prüfung des Protokolls obliegt gemäss § 12 Abs. 2 des Gesetzes über die Ortsbürgergemeinden in Verbindung mit § 12 lit. a der Gemeindeordnung der Finanzkommission der Ortsbürgergemeinde. Die Finanzkommission hat das Protokoll geprüft. Sie bestätigt, dass dieses dem Verlauf der Versammlung entspricht.

(Das Protokoll ist in Kurzform als Beschlussprotokoll im Traktandenbericht abgedruckt.)

Antrag des Gemeinderates:

Das Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 2. Juni 2015 sei zu genehmigen.

Gemeindeammann Hans Ulrich Reber: Sind Fragen zum Protokoll?

Keine Wortmeldung.

Antrag des Gemeinderates:

Das Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 2. Juni 2015 sei zu genehmigen.

Abstimmung:

Dafür: Grosse Mehrheit, ohne Gegenstimme

Traktandum 2

Budget 2016

Bericht des Gemeinderates

Der Gemeinderat hat das Budget 2016 der Ortsbürgergemeinde, welches die Ortsbürgerverwaltung und die Forstwirtschaft umfasst, mit der Finanzkommission besprochen.

Es wird auf die Erläuterungen und auf die Zusammenstellungen im Anhang des Traktandenberichts sowie auf die mündlichen Erklärungen an der Versammlung verwiesen.

Antrag des Gemeinderates:

Das Budget 2016 der Ortsbürgergemeinde sei zu genehmigen.

Gemeindeammann Hans Ulrich Reber: Bei der Ortsbürgerverwaltung wird ein Aufwandüberschuss von Fr. 50'000.00 budgetiert. Dies hängt mit dem Beitrag an die Moderne Melioration zusammen, der sich auf Fr. 70'000.00 beläuft. Die Forstwirtschaft rechnet mit einer schwarzen Null.

Sind Bemerkungen seitens der Finanzkommission?

Herr Marcel Moser, Präsident der Finanzkommission: Nein.

Gemeindeammann Hans Ulrich Reber: Sind Fragen zum Budget?

Keine Wortmeldung.

Antrag des Gemeinderates:

Das Budget 2016 der Ortsbürgergemeinde sei zu genehmigen.

Abstimmung:

Dafür: Grosse Mehrheit, ohne Gegenstimme

Gemeindeammann Hans Ulrich Reber: Das Budget ist somit definitiv genehmigt.

Traktandum 3

Verschiedenes

Gemeindeammann Hans Ulrich Reber: Sind Wortmeldungen?

Herr Marcel Moser, Präsident der Finanzkommission: Die Einwohnergemeindeversammlung vom 8. Dezember 2015 hat bekanntlich zwei bedeutende Entscheidungen gefällt. Erstens, dass das Gewerbegebiet "Tägerhard" erschlossen werden soll und zweitens, dass der Fussballplatz realisiert werden kann. Dies bringt aber dem Gemeinderat ein reiches Mass an Arbeit. Es geht um folgende Punkte:

1. Mit dem Sportplatz soll bereits im Februar 2016 begonnen werden. Ich denke, dies ist etwas illusorisch, denn zuerst muss die Referendumsfrist abgewartet werden, dann muss das Baugesuch erstellt werden und danach erfolgt die Offertstellung. Es wird aber immerhin rasch vorwärts gehen. Deshalb denke ich, dass der Baurechtsvertrag zum Zeitpunkt des Baus vorliegen muss. Ich erwarte eigentlich, dass an der kommenden Ortsbürgergemeindeversammlung über den Baurechtsvertrag abgestimmt werden kann. Dabei wäre auch sehr wichtig, dass der genaue Perimeter bekannt ist und dass man sich noch über die Höhe des Baurechtszinses unterhält.

2. Reitverein: Die Strasse, welche erstellt werden soll, soll im Herbst 2017 fertig sein. In diesem Zusammenhang muss man sich auch Gedanken machen, wie der alte Standort des Reitvereins aufgelöst wird, wann die Reithalle wekommt und wann sie am neuen Standort steht. Wie wird das alte Mietverhältnis aufgelöst und wann beginnt das neue? Diesbezüglich muss man mit dem Reitverein Verhandlungen führen. Ein Baurechtsvertrag mit dem Reitverein müsste bis zur nächsten Ortsbürgergemeindeversammlung noch nicht vorliegen. Aber es braucht eine Vereinbarung, wann das jetzige Mietverhältnis endet und wie man gedenkt, die Sache in ein neues Baurechtsverhältnis zu überführen.

3. Man muss sich jetzt Gedanken darüber machen, wie man das Gewerbegebiet im Baurecht abgibt. Hierzu würde ich erwarten, dass man an der Ortsbürgergemeinde im Juni 2016 eine Art Konzept vorlegt, wie man vorzugehen gedenkt, ob man jemanden damit beauftragen will oder ob man es selber machen will usw., damit man nicht wertvolle Zeit verliert.

Gemeindeammann Hans Ulrich Reber: Danke. Es ist richtig, dass der Gemeinderat aufgrund der Beschlüsse der Einwohnergemeindeversammlung aufgefordert ist, jetzt weiterzumachen. À propos gelangen bereits Briefe an den Gemeinderat von Interessenten für das Gewerbegebiet. Der Gemeinderat bevorzugt natürlich vor allem Firmen, die neue Arbeitsplätze schaffen und nicht Logistikunternehmen, welche die Umwelt mehr belasten. Wir müssen dies aber vertiefen.

Herr Marcel Moser, Präsident der Finanzkommission: Ich finde es gefährlich, wenn man jetzt mit einzelnen Interessenten bereits Gespräche führt. Zuerst sollte ein Konzept erstellt werden, dann kann man schauen, wie man sucht. Die Stadt Baden beispielsweise stellt einen Konzeptentwickler an und sucht dann Interessenten.

Gemeindeammann Hans Ulrich Reber: Das Konzept ist, dass wir Arbeitsplätze wollen, und nicht Logistikunternehmen. Das ist ganz klar. Wir haben noch keinerlei Abmachungen getroffen, sondern höchstens einzelne Interessenten angehört.

Sind weitere Wortmeldungen?

Herr Isidor Moser jun.: Ich habe ein Anliegen betreffend Landwirtschaftsland der Ortsbürgergemeinde. Ich möchte im weitesten Sinnen einen Antrag stellen, dass Ortsbürgerland nur noch an Ortsbürgerlandwirte verpachtet wird, und nicht an Auswärtige vergeben wird. Ich möchte, dass das irgendwo festgehalten wird.

Gemeindeammann Hans Ulrich Reber: Die Diskussion ist offen.

Keine Wortmeldung.

Gemeindeammann Hans Ulrich Reber: Herr Moser, dies ist heute kein Traktandum.

Herr Isidor Moser jun.: Man kann es ja für die nächste Gemeindeversammlung vorsehen.

Gemeindeammann Hans Ulrich Reber: Wir lassen über diesen Vorschlag abstimmen.

Vorschlag Isidor Moser jun.:

Es sei zu prüfen, dass Landwirtschaftsland im Eigentum der Ortsbürgergemeinde Würenlos nur noch an Ortsbürgerlandwirte verpachtet und nicht an Auswärtige vergeben wird.

Abstimmung:

Dafür: Grosse Mehrheit, bei 2 Gegenstimmen

Gemeindeammann Hans Ulrich Reber: Sind weitere Wortmeldungen?

Keine Wortmeldungen.

Gemeindeammann Hans Ulrich Reber: Wir haben noch die Pendeuz bezüglich Einsetzung einer Ortsbürgerkommission. Wir sind heute noch nicht soweit. Ich nehme an, dass wir dies im ersten Halbjahr 2016 bearbeiten werden. Es wurde eine Konsultativabstimmung durchgeführt, wonach die Mitglieder dieser Ortsbürgerkommission direkt von der Versammlung, und nicht vom Gemeinderat gewählt werden sollen. Es ist nun aber so, dass es sich um eine gemeinderätliche Kommission handelt und das Gesetz über die Ortsbürgergemeinden sieht nicht vor, dass mit Ausnahme der Mitglieder der Finanzkommission und der Stimmzähler eine weitere Kommission durch die Stimmberechtigten gewählt wird. Es ist also eine gemeinderätliche Kommission

und wir sind der Meinung, dass die Gemeinde hiervon nicht abweichen sollte. Um dem Anliegen der Ortsbürgergemeindeversammlung nachzukommen, gäbe es den Lösungsansatz, dass der Gemeinderat die Ortsbürgerinnen und Ortsbürger anschreibt und sie anfragt, ob sie in der Ortsbürgerkommission Einsitz nehmen möchte. Er wählt daran anschliessend die entsprechenden Anzahl Mitglieder. Das Ganze hängt auch mit der Forstkommision zusammen. Hier besteht, wie mir mitgeteilt wurde, auch innerhalb der Forstkommision die Idee, dass sie mit der neuen Ortsbürgerkommission zusammengelegt werden könnte. Dies kommt dem Gemeinderat eigentlich etwas entgegen, denn wir sind froh, wenn wir weniger Kommissionen haben. Man kann es sich so vorstellen, dass die Ortsbürgerkommission in einem ersten Schritt als selbstständige Kommission eingesetzt wird und zu einem späteren Zeitpunkt würden Forstkommision und Ortsbürgerkommission zusammengelegt, sofern dies dann gewünscht ist. Die Mitglieder der Forstkommision könnten automatisch Mitglieder der neuen Forst- und Ortsbürgerkommission werden, wenn sie dies denn wollen. Allenfalls erklären einzelne Mitglieder der Forstkommision auch ihren Verzicht. Dies wäre in etwa der Weg, den wir beschreiten könnten. Wir wären an Ihrer Meinung hierzu interessiert.

Keine Wortmeldung.

Gemeindeammann Hans Ulrich Reber: Ihrem Stillschweigen entnehme ich, dass Sie mit diesem Vorgehen einverstanden sind. Ich sähe, dass wir bis zur Sommer-Gmeind mehr präsentieren können. Sind noch Wortmeldungen?

Keine Wortmeldung.

Gemeindeammann Hans Ulrich Reber: Die Ortsbürgergemeinde und die Einwohnergemeinde werden weiterhin gemeinsame Anliegen behandeln müssen. Wir werden dies in einem sehr guten Klima vollziehen können. Zur Einwohnergemeinde: Unsere Finanzknappheit besteht weiterhin. Dies soll uns aber nicht daran hindern, kreative Lösungen zu suchen. Lösungen sind immer möglich, manchmal vielleicht etwas schlanker und manchmal nicht zum gewünschten Termin. Die Beschlüsse der letzten Einwohnergemeindeversammlung zeigen, dass auch mit schlanken Lösungen gute Ergebnisse erzielt werden können. Es zeigte auch, dass die Bevölkerung das Vorgehen des Gemeinderates versteht und unterstützt. Die Reduktion der Schulden bleibt eine spezielle und nicht immer eine einfache Aufgabe, insbesondere im Clinch zwischen Sparen beim Nettoaufwand und Schuldenabbau einerseits und Erhalt und Anpassung unserer Infrastruktur andererseits. Ich wünsche Ihnen im Namen des Gemeinderates eine schöne Adventszeit, frohe Weihnachten und einen guten Rutsch und fürs nächste Jahr viel Gesundheit und Zufriedenheit. Jetzt lade ich Sie zum Imibss ein.

(Applaus)

Schluss der Versammlung: 20.20 Uhr

Für ein getreues Protokoll:

NAMENS DER ORTSBÜRGERGEMEINDEVERSAMMLUNG

Der Gemeindeammann

Der Gemeindeschreiber

Hans Ulrich Reber

Daniel Huggler

dh

Durch die Finanzkommission der Ortsbürgergemeinde geprüft und als in Ordnung befunden.

Würenlos, 6. Juni 2016

NAMENS DER FINANZKOMMISSION
Der Präsident